

Verbreitungsgebiet: Bendorf, Mühlhofen, Sayn, Stromberg.
Für die Stadtteile Neuwied: Engers, Gladbach, Heimbach-Weis und Block

35 Jahre Förderkreis Abtei Sayn

„Der Kirche einen Ausdruck geben“: Festgottesdienst und Feier



Fotos: Peter Siebenmorgen



BENDORF-SAYN. pas. Das Fest der Heiligen Elisabeth, das Cäcilienfest des Kirchenchores und der 35. Geburtstag des Förderkreises der Abtei Sayn e.V. wurden in einem Festgottesdienst mit Pfarrer Joachim Fey in der Abteikirche am vergangenen Wochenende in Sayn gefeiert. Der Kirchenchor St. Marien umrahmte in hervorragender Weise musikalisch.

Fey skizzierte das Leben der jung verstorbenen Heiligen Elisabeth von Thüringen.

In Verbindung nach Sayn wurde eine Monstranz mit einem Knochensplitter der Heiligen vor dem Altar während des Gottesdienstes gezeigt. „Der Kirche einen Ausdruck geben“, dazu fand Pfarrer Fey gute Beispiele: Lobende, Mahnende und Zuversichtliche. Einen Ausdruck in der Architektur: Zur Weihe der Abteikirche 1202 war die damals erst 80 Jahre junge Gemein-

schaft der Prämonstratenser eine moderne Form von Kirche, die Zukunft versprach. „Ich bin noch nicht lange dabei hier in Sayn, aber ich darf heute Abend bestätigen, dass hier mit Herz, Verstand und Hand zusammen gearbeitet wird. Die Geschichte des Abtei-Förderkreises ist eine Erfolgsstory ehrenamtlichen und bürgerlichen Engagements geworden“, betonte der Pfarrer. „Dieser Kirchenbau ruft zur Zusammenarbeit.

Durch das Patronat ist das Land verpflichtet, für den Erhalt zu sorgen und tut dies in hervorragender Weise“. Er dankte nicht nur dem Landrat Dr. Alexander Saftig als Vorsitzendem, sondern schickte seine Grüße besonders an die beiden Geschäftsführerinnen Elli Sprindt und Renate Holler. „Der Kirche einen Ausdruck geben heißt auch, ihr eine Stimme zu geben“ und dies geschieht mit

dem Kirchenchor und der Musik der Stummorgel. „Wo Verkündigung oft nicht mehr die Menschen erreicht, trifft Musik ins Herz“. „Im Sinne von Elisabeth soll die Kirche ein menschenfreundliches Gesicht bewahren. Ich bin deshalb froh, dass wir hier in Sayn unkompliziert Flüchtlingen Obdach anbieten konnten und mit vielen Aktiven und ‚Familie sayn‘ konnten wir ihnen ein Gefühl von Angenommen sein vermitteln. Hier in Sayn bin ich zuversichtlich, dass sich die Menschen auch nach der Neuaufstellung der Pfarreien im kommenden März zum Gottesdienst finden. Hier ist man im Ort gut vernetzt, weil Vereine einander unterstützen und weil Vielen die Abteikirche ein Herzensanliegen ist“, so Fey. Der amtierende Vorsitzende, Landrat Dr. Alexander Saftig, sprach die Festrede. „In 35 Jahren Förderkreis Abtei Sayn

gab es nur fünf Vorsitzende, das zeigt, wie viel Freude dieses Amt hier macht. Hier arbeitet man mit viel Energie und hohem Einsatz. Hier wird Kirche sichtbar und unsere Abteikirche gehört heute zu den großartigen Schmuckstücken im Landkreis“. In seinen Dank schloss er alle Vorstandsmitglieder mit ihren kreativen Ideen ein, die „Donnerstagsmänner“, deren Liebe zur Kirche immer spürbar ist und Jürgen Mosen, der die Jubiläumsfeierlichkeiten perfekt vorbereitet hatte. Bürgermeister Michael Kessler fand emotionale Worte. „Dankbar sein, Freude empfinden und Anerkennung“, so seine Leitworte. „Ich habe Respekt für das, was geschaffen wurde und freue mich, dass auch das Land sich in keinster Weise aus der ‚Verantwortung stiehlt“. Im Kreuzgang wurde anschließend gemeinsam „Geburtstag“ gefeiert.